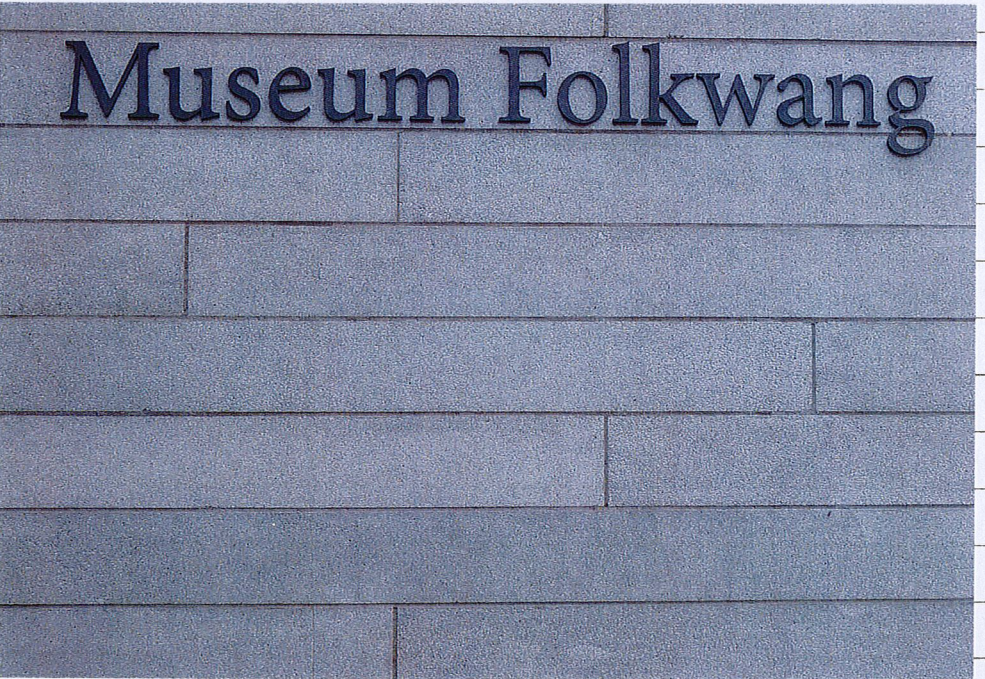


TYPO

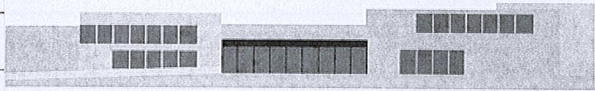
WALIK

SUED



Museum Folkwang

Essener Type:



MUSEUM FOLKWANG

- „Folkvangar“ - Palast der altnordischen Göttin Freya - Göttin der Liebenden und der Fruchtbarkeit, sinngemäß „Volkshalle“, „Musenhof“
- gegründet 1902 von Karl Ernst Osthaus (*1874, +1921) in Hagen mit Kapital aus einer Erbschaft als wegweisendes Museum für moderne Kunst. Er kaufte Werke von Cézanne, Gauguin, van Gogh, Matisse etc.
- nach seinem Tod kaufte 1921 eine Initiative kunstbegeisterter Essener Bürger die Sammlung Osthaus und vereinigte diese mit dem städtischen Kunstmuseum
- im 2. Weltkrieg wurden 1400 „entartete“ Werke konfisziert und verkauft und bei einem Bombenangriff kurz vor Kriegsende die Gebäude und weitere Kunstwerke zerstört
- Altbau: erbaut 1960, Architekt Horst Loy (auch Burggymnasium); Altbau Erweiterungsbau von 1983
- Neubau: Eröffnung Januar 2010, Architekt David Chipperfield; Statik P+B, finanziert durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für 55 Mio. €

MUSEUM FOLKWANG (Forts.)

- Vorsitzender der Stiftung ist Berthold Beitz (*1913) → Biografie von Joachim Käppner, Generalbevollmächtigter des Krupp-Konzerns 1953-1967
- auf der Rückseite des Museums an der Goethestr. stehen Krupp'sche Beamtenhäuser, ab 1910 erbaut von Georg Metzendorf (auch Margarethenhöhe), BB hat dort in den ersten Jahren in Essen gewohnt. Ein Baukünstler erzählte: Es wurden extra Bäume gefällt, damit BB aus dem Museum heraus auf „sein“ Haus gucken kann
- Eröffnungsausstellung „Das schönste Museum der Welt“ → Zitat von Paul J. Sachs, Mitbegründer des Museum of Modern Art in New York, bei seinem Besuch in Essen 1932
- Probleme mit den Aufhängungen bei den Fassadenplatten aus Recycling-Glas; Kap + Pürta bei der Eröffnungsfeier: Garderobe fiel von der Wand; „Loch im Loch“

KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT KWI

- gegründet 1989 auf Initiative von Johannes Rau
- übergreifendes Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften
- Gebäude wurde 1952 als Steag-Direktionssitz gebaut
- im Zuge des Neubaus des Folkwang-Museums und Gestaltung des neuen Museumsplatzes wurde der Haupteingang von der Goethestr. zur Bismarckstr. verlegt und sichtbehindernde Bäume gefällt
- davor war das Gebäude kaum sichtbar bzw. wurde nicht wahrgenommen

FOLKWANG-BRÜCKE

- Entwurf und Finanzierung durch die Steag → Geschenk an die Stadt Essen; Statik P+B, Fertigstellung 1999
- Stahlseil-Hängebrücke, Hauptspannweite 27 m, Gesamtlänge 52 m, Höhe der Pylonen 17 m
- besondere Anforderung an die Statik: möglichst schwingungsarm, damit die Menschen aus dem anliegenden Seniorenzentrum bei der Nutzung der Brücke als Anbindung nach Rüttenscheid keine Angst bekommen; Lösung: die eigentlich als architektonische „Deko“ vorgesehenen Seile unter dem Überbau wurden vorgespannt
- 2 Monate nach Eröffnung blieb ein LKW an einem der Seile hängen



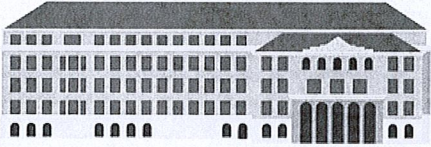


film studio

Essener Type :



Essener Type :



GLÜCKAUFHAUS

- 1922/1923 als Bürohaus errichtet für verschiedene Ämter und Wirtschaftsverbände, Architekt Ernst Bode
- ab 1935 Sitz der Gauleitung, Hauptgebäude überstand Krieg nahezu unzerstört
- nach 1945 Sitz der britischen Militärverwaltung, danach Nutzung vom Gesamtverband des Deutschen Steinkohlenbergbaus, Eigentümer bis 1999 war die Ruhrkohle AG
- in den 50er Jahren Nutzung als Polizeipräsidium, später befand sich eine kleine Polizeiwache im Gebäude
- gravierende Umbauten in den 70er Jahren, 2001 musste das Gebäude wegen Statikproblemen geschlossen werden → Kap: „Es ist beruhigend, dass das Material sehr viel schlauer ist als wir“ nach einem Ortstermin...
- 2007 bis 2009 vollständige Entkernung unter Erhalt der denkmalgeschützten Hülle, Neubau mit Aufstockung und Fassadensanierung

FILMSTUDIO

- ältestes Filmtheater von 1924, im Krieg teilweise zerstört, 1953 wiedereröffnet
- 2001 wegen Statikproblemen geschlossen (s.a.)
- Marianne Menze, Geschäftsführerin der Lichtburg, sammelte mit dem neu gegründeten Verein „Rettet das Filmstudio e.V.“ Spenden und Fördergelder zum Erhalt
- im Zuge der Arbeiten am Glückaufhaus wurde das Kino ebenfalls saniert und im Stil der 50er Jahre rekonstruiert, 90% der Original-Inneneinrichtung wurde erhalten
- während der Bauarbeiten Verlegung des Kinobetriebes in die ehemalige Schalthalle von Zeche Zollverein - dort „Frida Kahlo“ gesehen ...
- Sanierung kostete 2,4 Mio €, von der Stadt Essen gab es keine Zuschüsse
- Kinosaal mit 250 Sitzplätzen

U M U M

R A

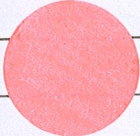
U M U M

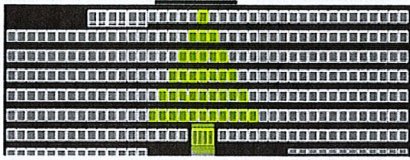
„Umraum“, 1989
Timm Ulrichs





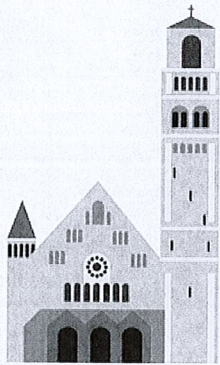
Essener Type :





STEAG-GEBÄUDE

- Entwurf von Egon Eiermann (auch Neubau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin unter Erhaltung der Turmruine)
- erbaut 1956 ÷ 1960 für die damalige Essener Steinkohlenbergwerke AG, später Ruhrkohle AG, Nutzung durch die Steag = Steinkohlen-Elektrizität AG
- Blick durch die Büروفenster an der Rü: Original Büromöbel aus der Zeit Konrad Adenauers
- Beleuchtung an Weihnachten: Fenster werden soweit verdunkelt, dass eine Tannenbaumform über dem Haupteingang erleuchtet bleibt

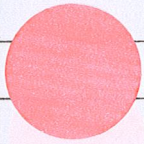


ERLÖSERKIRCHE

- Entwurf von Franz Schwechten (auch ursprüngliche, alte Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin)
- Eröffnung 1909
- Orgel wurde durch Margarethe Krupp, Mosaike im Altarraum durch Familie Krupp gespendet
- Zerstörung im 2. Weltkrieg
- Wiederaufbau wurde u.a. finanziert durch den Verkauf von „Bausteinen“
- Gestaltung des Innenraums durch Hugo Kükelhaus (→ „Phänomania“, „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ auf Zollverein Schacht 3/7/10)
- Konzerte des Essener Bachchores



Essener Type

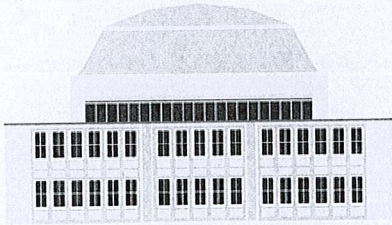


STADTGARTEN / KULTURPFAD / KULTURLINIE 107

- Alfred-Herrhausen-Haus, Brunnenstraße: Sitz der Ruhr. Zolo GmbH, ehem. Geschäftsführer: Fritz Plütgen (ehem. WDR-Intendant) und Oliver Scheytt (ehem. Kulturdezernent der Stadt Essen und Nachbar von Pütta)
- 1995 ÷ 2012 - Ingenieurberatung Pühl und Becker, Huyssenallee 86-88, 45128 Essen, 50-Jahr-Feier 2009, Schachtzeichen Zolo ...
- Kulturpfad: 4 km langer Fußweg, markiert durch 372 blau leuchtende Pflastersteine aus Glas im Abstand von ca. 10 m auf denen die Sponsoren namentlich erwähnt sind; eröffnet im Mai 2000
- Kulturlinie 107: Straßenbahnlinie, die im normalen Linientrieb der EVAG vom Musiktheater Gelsenkirchen bis nach Bredeney auf 17 km 19 Haltestellen anfährt, an denen man beliebig ein- und aussteigen kann, um 60 kulturelle Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen zu besuchen → „Essen entdecken mit der Straßenbahn“

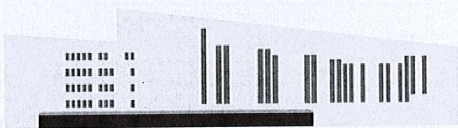
HOTEL SHERATON

- eins von zwei Fünf-Sterne-Hotels in Essen (neben Schlosshotel Hugenpoet in Kettwig)
- Fußballvereine (Bayern München, Nationalmannschaft Portugal) und sonstige Stars (Boris Becker) wurden gesichtet ...
- Kindergeburtstag → ungeplant gefragt: Wir dürfen die Präsidentensuite besichtigen, in der kurz vorher Michael Jackson gewohnt hatte ...



PHILHARMONIE / SAALBAU

- erstes Gebäude an gleicher Stelle von 1864 hieß „Stadtgartensaal“ und wurde 1901 abgebrochen
- 1904 Eröffnung des Neubaus
- 1943 schwerste Schäden durch einen Bombenangriff
 - am 26.07.1943 wurden ca. 90% der Essener Innenstadt zerstört –
- bis 1954 modernisierter Wiederaufbau unter Einbeziehung der noch verwendungsfähigen Bausubstanz
- Renovierung von 2003 ÷ 2004 mit neuester technischer Ausstattung, aber im schlichten Stil der 50er Jahre
- Konzerthaus der Essener Philharmoniker (Patrick Fuchs, Cello)
- Harald Schmidt spielte bei seiner Live-Harald-Schmidt-Show auf der Konzertorgel (mit 4502 Orgelpfeifen); Einladung für Orchestre de Paris unter Christoph Eschenbach ...



ALTO-THEATER

- Entwurf von Alvar Alto, finnischer Architekt, aus dem Jahr 1959
- Baubeginn 1983, sieben Jahre nach seinem Tod; künstlerische Beratung übernahm seine Ehefrau Elissa Alto
- am Tag der offenen Tür zur Eröffnung 1988 kamen 80.000 Besucher
- Nutzung als Opernhaus, Musiktheater, Ballett-Theater
- die organische Form erinnert an einen Baumstumpf oder an ein Felsmassiv, die Fassade an eine Klaviertastatur
- Frage von Fr. Hengst: „Kommen Sie mit zum 'Maskenball'?“, gemeint war die Oper von Giuseppe Verdi (un ballo en maschera) ...





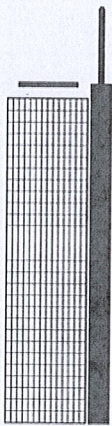
Essener Type :



Essener Type :

HOCHTIEF - HAUPTVERWALTUNG

- Hochtief wurde 1874 durch die „Gebrüder“ Philipp und Balthasar Helfmann in Frankfurt-Bornheim gegründet
- 1896 Umwandlung in die Hochtief Aktiengesellschaft
- 1922 Verlegung des Firmensitzes nach Essen (zunächst zum Pferdemarkt) auf Betreiben von Hugo Stinnes, der die Baufirma in seinen Konzern einbindet
- 1936 Umzug in das neue Gebäude am Opernplatz, das mit neuester Kommunikationstechnik (z.B. Telefonanlage mit Hausruf und 20 Amtslinien) ausgestattet war
- das Gebäude besteht aus zwei spitzwinklig zueinander gestellten Trakten von unterschiedlicher Länge → das optische Gleichgewicht wird durch den nach innen gewölbten Kopfbau und den nach außen gewölbten längeren Trakt erreicht
- Darstellung von Figuren aus dem Bauhandwerk
- neuer Eingangsbereich Ecke Steinstraße: Öffnung im Dach für vorhandenen Baum...



RWE-TURM

- gebaut von Hochtief in den Jahren 1994 ÷ 1996
- höchstes Bürogebäude im Ruhrgebiet mit 162 m Höhe; 32. Etagen, 32 m Durchmesser
- erstes ökologisches Hochhaus der Welt: Die Fassade besteht aus einer gläsernen Innen- und Außenschale, die in Klimakammern unterteilt ist; die Luftströmung zur Klimatisierung funktioniert nach dem Kaminprinzip; jede Kammer ist einzeln steuerbar
- Verwaltung und Sicherung des technischen Betriebs erfolgt durch die Hochtief Facility Management GmbH
- RWE wurde 1898 als Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft gegründet
- Baustellenbesichtigung mit der HN Rhein-Ruhr: Spaziergang durch die Bewehrung der Bodenplatte...
- Bebauung entlang der Rellinghauser Str. wird Rellinghaus genannt (I+II; Site von evonik = ehem. „weißer Bereich“ der Ruhrkohle AG = Chemie, Energie, Immobilien)

STERN-BRAUEREI

- der RWE-Turm steht auf dem Gelände der ehemaligen Stern-Brauerei
- gegründet 1872 als „Actien-Bierbrauerei in Essen an der Ruhr“, ab 1963 „Stern Brauerei Carl Funke AG“
- 1989 Schließung der Brauerei und Abriss der Gebäude wegen der geplanten Erweiterung des RWE-Hauptsitzes
- 1990 Übernahme der Betriebsgebäude der Dampfbierbrauerei in Borbeck, originalgetreuer Einbau der Braustube → Stern Pils und Stern Export werden weiterhin gebraut
- traditionelle Auffüllung der Gastronomie: Stauder Pils im Süden, Stern Pils im Norden; heute überwiegend Stauder (Privatbrauerei in Altenessen, gegründet 1866, Familienunternehmen 4. Generation)

LA GRAPPA

- seit 1978 unter der Leitung von Padrone Rino Frattesi
- mehr als 1000 Grappe
- Gäste u.a. Otto Rehagel, Cliff Richard, Michael Vesper, Luciano Pavarotti, Papst Johannes Paul II., Silvio Berlusconi, Eros Ramazzotti, Zucchero etc. pp.
- beste Kritiken im Gault Millau, Michelin, Marcellino's
- Überdosis Trüffel zum 5. Hochzeitstag ...

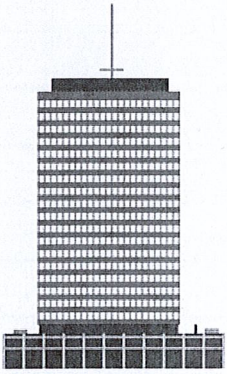


Essener Type:

FREIHEIT / HAUPTBAHNHOF



Essener Type:



POSTBANK-HOCHHAUS

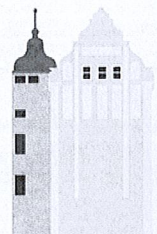
- ehemaliges Postscheckamt, gebaut 1963 ÷ 1968, amerikanische Hochhausarchitektur nach New Yorker Vorbildern mit einer Hochhaussschübe kombiniert mit breit angelegtem Flachbau

DEUTSCHE BANK-CALLCENTER

- ehemaliges Gebäude der Bundesbahndirektion am Bismarckplatz, fertiggestellt 1898, sehr stark verändert wieder aufgebaut nach Kriegszerstörung, umfassende Sanierung bis 2010, Abbild des ursprünglichen Mittelgiebels auf der vorgesetzten Glasfassade

HAUS DER ESSENER GESCHICHTE / STADTARCHIV

- ehemaliges städtisches Gymnasium Luisenschule, gebaut 1903 ÷ 1906, 2004 geschlossen, 2007 Umbau und Neubau eines Magazinhauses mit COR-TEN-Stahl-Fassade (Rost-Patina auf wetterfestem Stahl)





Essener Type :

GUMMI-SCHULDEN

- Gummi-Spezialhaus Aloys Schulden Gummi und Gummiwaren
- technische Gummiwaren, technischer Industriebedarf seit 1921
- „schräg gegenüber lag anscheinend ein Kreditinstitut mit dem seltsamen Namen 'Gummi-Schulden'...“; aus: Philip Thorwald - Die Guros-Connection, Krimi-Kurzgeschichte von 1997



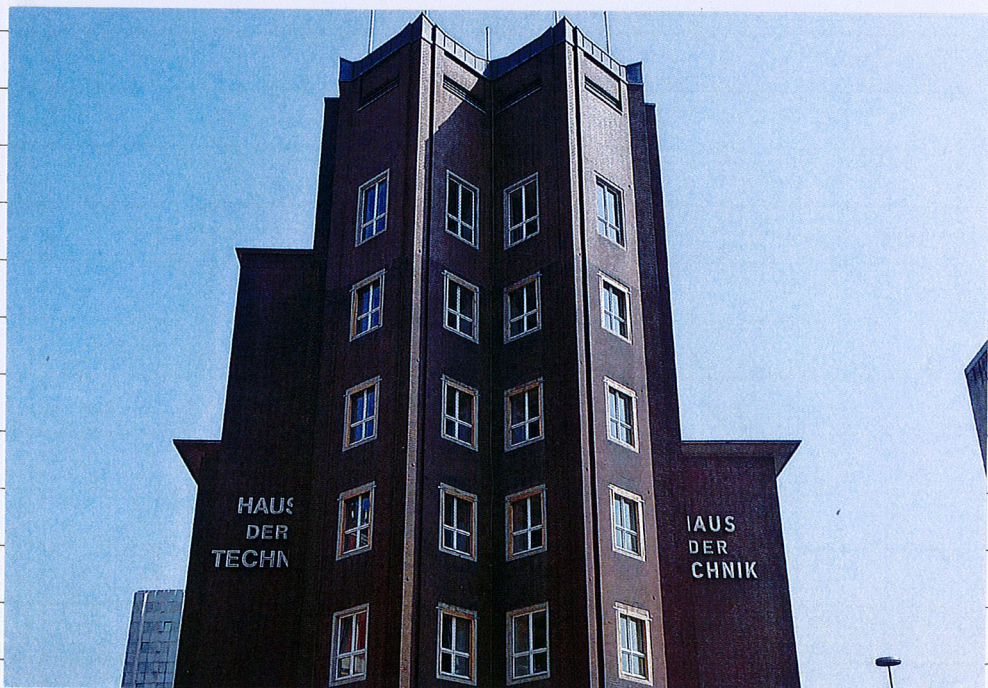
HAUPTPOST

- erbaut 1924 ÷ 1933 in mehreren Bauabschnitten, gestaltet als Gegenstück zur Börse (heute Haus der Technik)
- Einfahrt zur Straße An der Reichsbank, die ins alte Essener Bankenviertel führt, ist von einem gedrückten Spitzbogen überbaut
- aktuell wurden alle ca. 440 Holzfenster im Rahmen des Denkmalschutzes saniert



STADTWAPPEN

- weltweit einmalig für eine Kommune, weil es aus drei Teilen besteht: zwei aneinandergelohnte Schilde unter einer Fürstenkrone, gültig seit 1886
- schwarzer, rot gekrönter und bewehrter zweiköpfiger Doppeladler auf goldenem Grund als Zeichen des kaiserl. Schutzes (seit 1623)
- goldenes Schwert auf blauem Grund als Stadtzeichen der Äbtissin zur Kennzeichnung von Maßen und Gewichten (seit 1399)
- Krone erinnert an das Fürstentum Essen und an die Landesherrschaft der Äbtissin





Essener Type :



Essener Type :



Essener Type :



Essener Type :



HOTEL HANDELSHOF

- an dieser Stelle befand sich im Mittelalter das Kettwiger Tor der Essener Stadtmauer
- erbaut 1911/1912, eröffnet 1913 unter der Führung der Eltern von Heinz Rühmann (* 1902 in Essen, † 1994) - nicht sehr erfolgreich - 1916 Umzug nach München
- schwere Beschädigungen durch Bombenangriffe; nach 1945 ohne wesentliche Änderungen instandgesetzt; 1952 wiedereröffnet
- die Beatles haben bei ihrem Gastspiel 1966 in der Grugahalle hier gewohnt
- seit 1983 gehört es zur Hotel- und Restaurantkette Tövenpick
- Leuchtreklame seit 1950; Stadtwappen 3x6 m groß; im Oktober 2010 stürzte das linke vom Dach, niemand kam zu Schaden
- eine für Essen gestaltete Heinz-Rühmann-Plastik wurde von den Verantwortlichen der Stadt abgelehnt und steht jetzt vor dem Filmmuseum am Potsdamer Platz in Berlin
- 2009 spielte die Stadt Essen mit dem Gedanken, das Gebäude zu verkaufen um mit dem Geld den Neubau des Fußballstadions an der Hafenstr. (Rot-Weiß Essen) zu finanzieren, konnte aber abgewendet werden (Fertigstellung Stadion: 2012)

HAUS DER TECHNIK (HdT)

- 1924 als Sitz der Essener Börse gebaut, Architekt Edmund Körner (auch Alte Synagoge und Rabbinerhaus von 1913, königliche Baugewerkschule im Moltkeviertel, ehemaliges evangelisches Lehrerseminar / heute Ruhrkolleg in Huttrop)
- 1934 wurde die Essener Börse geschlossen und mit der Düsseldorfer zusammengelegt
- seitdem Deutschlands ältestes, unabhängiges Weiterbildungsinstitut
- vollständige Zerstörung im Krieg; Wiederaufbau mit kleinen Veränderungen bis 1953
- wissenschaftlich-technisches Bildungs- und Veranstaltungszentrum mit mehr als 1500 Veranstaltungen, Seminaren, Tagungen, Kongressen pro Jahr
- Arkadengang ist 100 m lang

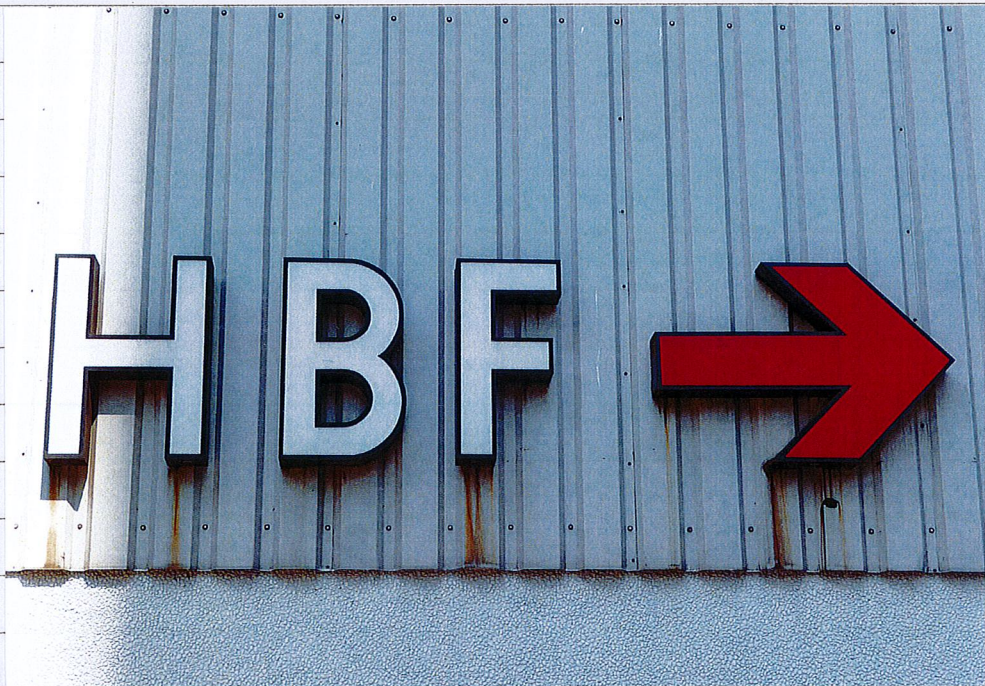


Essener Type:





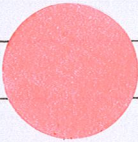
Essener Type:

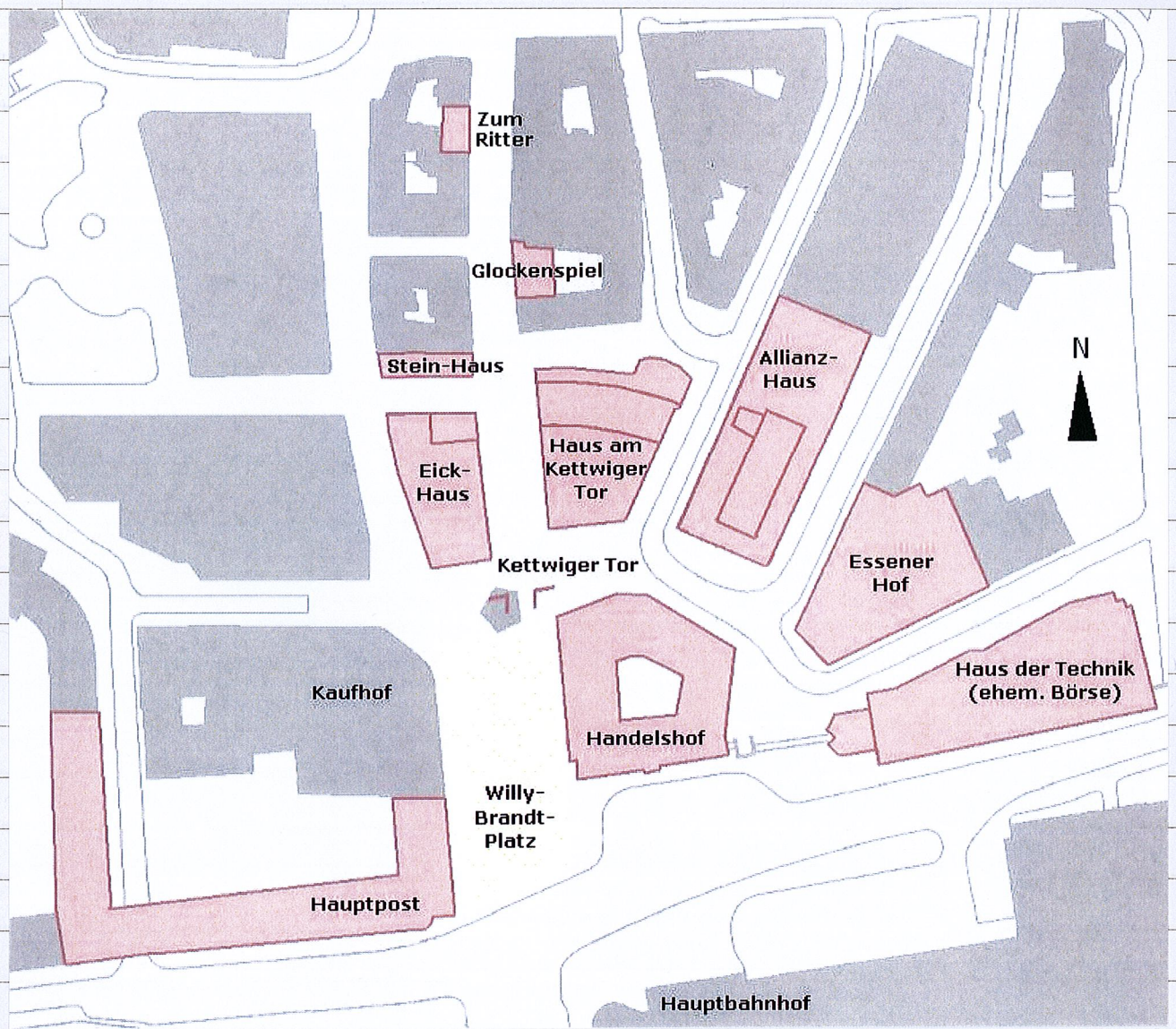


Essener Type:



Essener Type:





GILDEHOF-CENTER

- 1987 eröffnet, mit Freizeitbad auf 6500 m² und zwei Etagen; Planschbecken, Whirlpools, Saunen, Wasserfall und außen entlangführende 100 m lange Wasserrutsche
- 1993 wurde das Gildehofbad aufgrund starker Baumängel und fehlender Besucherzahlen geschlossen; zwei tödliche Badeunfälle
- aber: Stadt Essen hatte einen Pachtvertrag über 25 Jahre abgeschlossen und gemäß Brandschutzkonzept musste das Wasser der Schwimmbecken für die Sprinkulanlage vorgehalten werden
- Umbau für 11 Mio. DM, 1999 Eröffnung der Zentralbibliothek (Umzug von der Hindenburgstraße)







Essener Type:



Essener Type:



Essener Type:



Essener Type:

HOTEL ESSENER HOF / ASTRA-THEATER

- 1883 Gründung als Lutherstiftung „Herberge zur Heimat“ der evangelischen Gemeinde Essen zur Unterbringung auswärtiger Gäste
- 1891 Eröffnung des Hotels
- ab 1902 „Hotel Vereinshaus“
- seit 1975 „Hotel Essener Hof“, nachdem ein Krupp-eigenes Hotel mit diesem Namen geschlossen wurde
- Erweiterungen (1904), Abbruch und Neubau Vorderhaus (1912), Aufstockung um zwei Geschosse (1928) wurden maßgebend finanziert durch Kredite und Schenkungen der Friedrich Krupp AG
- zwischen 1939 und 1945 wurde das Gebäude zu 70% zerstört, aber bis 1958 wieder aufgebaut
- der ehemalige „große Saal“ wurde umgebaut, dort eröffnete 1958 das Astra-Theater, heute Programmkinos
- seit der Eröffnung bis heute wird das Hotel von Familie Bosse geleitet, jetzt in der 4. Generation, seit 1998 4-Sterne-Haus



Essener Type:



Essener Type:

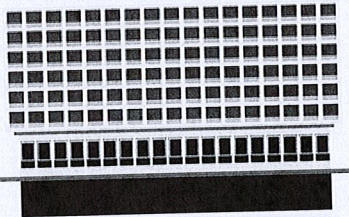
GEWERKSCHAFTSHAUS

- Umzug der Essener Gewerkschaften nach Umbau des Gebäudes 2012
- zuvor Sitz im DGB-Haus an der Schützenbahn und im Gildehofcenter



EICK-HAUS

- 1913-1915 erbaut, Architekt Georg Metzendorf
- Fa. A. Eick war führendes Kaufhaus für Teppiche, Wohnungseinrichtungen und Dekorationen
- das markante Pagodendach wurde nach Kriegszerstörung nicht wieder aufgebaut
- die Fenster im 1. OG wurden 1957 nachträglich zugemauert

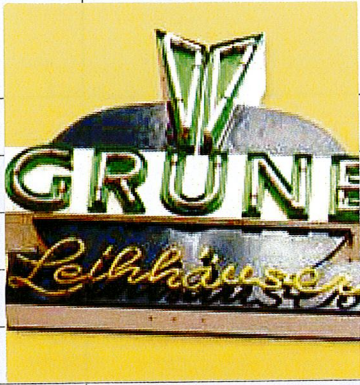


HAUS AM KETTWIGER TOR

- 1954 erbaut mit zweigeschossigem Flachtrakt und einem schmalen sechsgeschossigen Baukörper, Architekt Wilhelm Eggeling (auch Allianz-Haus von 1952, erstes Essener Hochhaus nach dem zweiten Weltkrieg)
- Standort nahe dem ehemaligen südlichen Stadttor, daher der Name
- die gebogene Form des Hauses erinnert an einen „Menschen mit offenen Armen“ der den Besucher vom Bahnhof kommend empfängt



Essener Type :



LEIHHHAUS GRÜNE

- Deutschlands größtes privates Pfandkredithaus, gegründet 1935 in Hamburg
- 3 Standorte in Essen

STRASSENAMEN I. / II. DELLBRÜGGE

- in alter Zeit ging es hier zur Dielenbrücke, einem Holzsteg zur Überbrückung der sumpfigen Senke des Berne-Flüsschens

DEITERHAUS / GLOCKENSPIEL

- ursprünglich 1928 von Juwelier Deiter am Firmensitz auf der Limbecker Straße errichtet
- 1940 abgebaut und auf verschiedenen Bauernhöfen im Sauerland versteckt
- seit 1949 am neuen Firmensitz auf der Kettwiger Straße montiert

(1) viertelstündlich „Westminsterschlag“

(2) stündlich Schlag der Bergmannsfigur, dann Glockenspiel: mit den 26 Glocken werden bekannte Volkslieder gespielt (u.a. Glück auf! Der Steiger kommt)

(3) auftretende Figuren aus der Essener Stadtgeschichte:

~ 2 Bürger in mittelalterlicher Tracht

~ 3 Figuren zur Stiftsgeschichte: Bischof Piltfried, Kaiser Heinrich III., Äbtissin Theophanu

~ 2 Fanfarenbläser

~ 3 Figuren zur Stadtgeschichte: erster protestantischer Pfarrer, Vogt über Stift und Stadt, unbenannter Bürgermeister

DEITERHAUS / GLOCKENSPIEL (FORTS.)

(4) animierte Goldschmiedewerkstatt von 1966

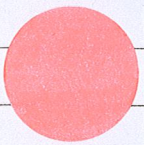
(5) „wachsames Hähnchen“ von 1970 bezieht sich auf eine mittelalterliche Legende

• das Juweliergeschäft Deiter gibt es seit 1866 in Essen, gegründet durch Uhrmachermeister Josef Deiter am Limbecker Platz

• 2000 durch die Kraemer-Gruppe übernommen („Gold Kraemer“, Juwelier-Kette aus Köln)

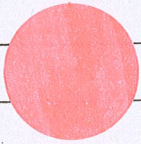


Essener Type:





Essener Type:





ZUM RITTER

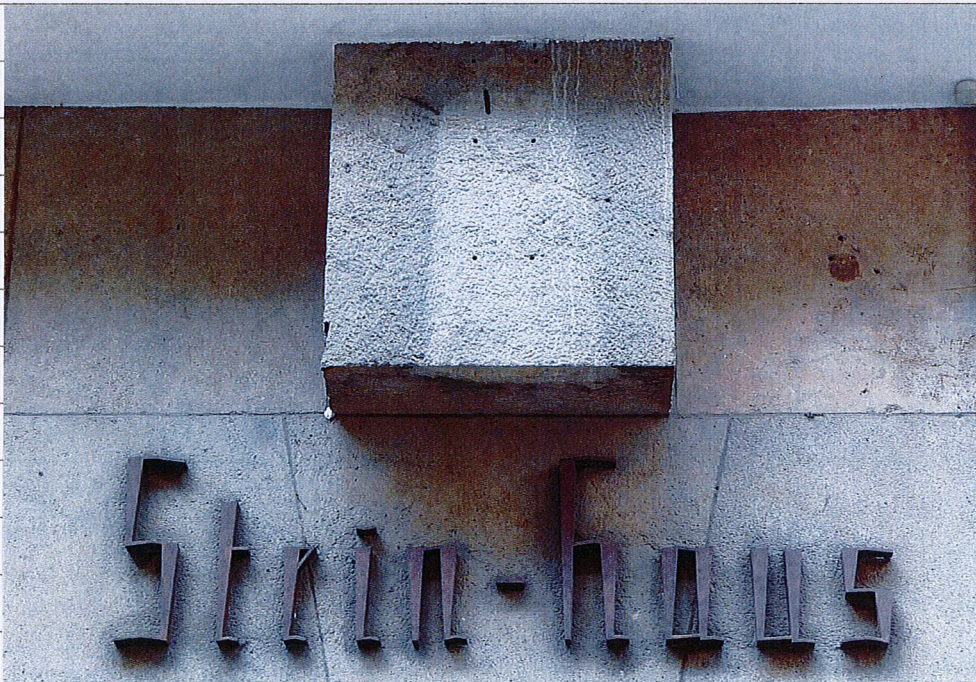
- ehemaliges Hotel zur Post, später Hotel zum Ritter
- 1906 erbaut, Architekt Ernst Knoblauch (auch Altbauhaus / AWO-Geschäftsstelle am Pferdemarkt; Zeitungsgebäude NRZ / Osram-Haus, Friedrichstraße; Kaufhaus Overbeck / ehem. Schossau am Kopstadtplatz)
- Restaurierung der Sandsteinfassade mit hohem Schweifgiebel nach dem Krieg
- Berthold Beitz verbrachte seine erste Nacht in Essen bei seinem Besuch aus Hamburg hier



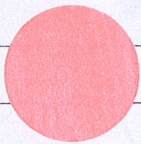
Essener Type:

OVERBECK

- Konditorei, Café, Confiserie seit 1932, Familienunternehmen
- zur Zeit zwei Standorte (1x Rü., 1x Kettwiger)
- ehem. auch Hauptpostgebäude und Limbecker Str. (Umbau des Ladenlokals in 2012)...

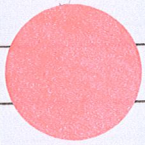


Essener Type :





Essener Type:



STEIN-HAUS

- errichtet 1923 als Büro- und Geschäftshaus durch Architekt Anton Stein, finanziert aus seinem Privatvermögen
- er kaufte das gesamte Grundstück, um die Kapuzinergasse zu verbreitern und damit den Blick auf die Essener Creditanstalt frei zu bekommen
- markante, rhythmisch gestaltete Fensterfront
- das Haus ist noch heute in Familienbesitz
- Laden „ideenreich“: Geschenkiduen, Ruhrgebiet-Souvenirs, Designware, Kunstobjekte ...

